

Fräulein Johns Gespür für das Geschäft mit Proteinkomplexen

PHARMA Redbiotec ist noch kein halbes Jahr alt. Doch die Biotechnologiefirma hat schon zwei Investoren und einen Industriekunden gewonnen.

VON STEFAN KYORA

Corinne John gehört zu den Gewinnern des diesjährigen Swiss Technology Award. Ihr Projekt landete auch beim Businessplan-Wettbewerb Venture auf dem Podest. Die Preissumme betrug 30 000 Franken. Das Geld floss in das Aktienkapital von Redbiotec. «Für mich persönlich sind 30 000 Franken ein hoher Betrag, und ich habe mich daher auch sehr über das Geld gefreut», erklärt die 30-Jährige. Aber: «Im Verhältnis zu den Mitteln, die wir in den nächsten Jahren für unser Projekt brauchen werden, ist die Summe bescheiden.»

Hintergrund für den Kapitalbedarf ist eine Technologie, welche die Medikamentenentwicklung revolutionieren könnte. Redbiotec ist in der Lage, sogenannte Proteinkomplexe zu produzieren. Dies ist von grosser Bedeutung, denn Komplexe aus mehreren Proteinen steuern auch im menschlichen Körper die Funktionen der Zellen. Bis anhin war es nur möglich, einzelne Proteine zu erzeugen. Die Vorgänge im Körper konnten so lediglich in Ansätzen verstanden und nachgeahmt werden. Sowohl beim Studium von Krankheiten als auch bei der Entwicklung neuer Medikamente stellt die Redbiotec-Technologie daher einen grossen Schritt vorwärts dar.

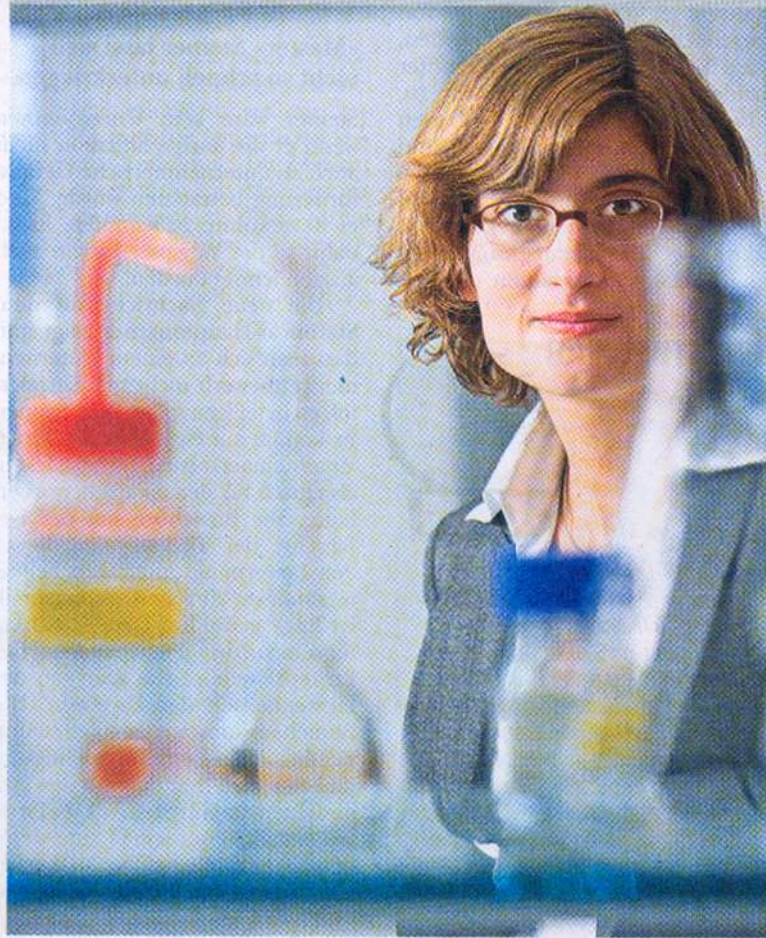
Corinne John stiess vor zwei Jahren auf die Technologie. Damals schrieb sie an der ETH Zürich ihre Doktorarbeit. Als ihr Kollegen vom Produktionsverfahren für Proteinkomplexe erzählten, war John sofort Feuer und Flamme. Sie erkundigte sich bei der Technologietransferstelle der ETH nach der Unterstützung für Firmengründer und sass bereits drei Wochen später in einem Businessplan-Kurs von Venturelab, einem nationalen Förderprogramm für Jungunternehmer und solche, die es werden wollen.

Einer der Dozenten im Kurs hiess Christian Schaub. Der Marketingspezialist mit jahrelanger Erfahrung im Aufbau von jungen Technologiefirmen war so begeistert vom Projekt, dass John ihn für die Firma gewann. Heute amtiert Schaub als Verwaltungsratspräsident und teilt sich mit der Biologin die operative

START-UP DER WOCHE

Redbiotec: Die Schweizer Biotechszene ist begeistert von Corinne John.

Revolutionäre Technologie und Unterstützung durch Insider machen Redbiotec zum Vorzeige-Start-up.



Führung. John knüpfte beim Businessplan-Wettbewerb Venture einen weiteren wichtigen Kontakt: Sie lernte Georges Haas kennen, den ehemaligen Forschungsleiter der Ciba-Geigy. Heute unterstützt er Redbiotec in strategischen Fragen.

Das offiziell erst im November gegründete Unternehmen hat bereits einen Industriekunden aus dem Ausland gewonnen, den die Jungfirma nun mit massgeschneiderten

Proteinkomplexen beliefert. Auch bei der Finanzierung ist das erste Ziel bereits erreicht. Die ZKB und die Eidgenössische Stiftung zur Förderung der Volkswirtschaft haben sich als externe Investoren engagiert. Ende Jahr ist die nächste Finanzierungsrunde geplant. Denn Redbiotec soll kein Dienstleistungsunternehmen bleiben. Das Endziel ist die Entwicklung eigener Medikamente, und das kostet sehr viel Geld.